

## **INI2** Initiativantrag Dienstpflicht? - Nein, danke! Boomer.

Antragsteller\*in: Landesvorstand

Tagesordnungspunkt: 5 Leitantrag und Initiativanträge

### **Antragstext**

1 Das Sommerloch grüßt. Anders kann man nicht erklären, dass schon wieder  
2 Forderungen nach einer allgemeinen Dienstpflicht auftauchen.

3 Während der Corona-Pandemie waren es gerade junge Menschen, deren Leben durch  
4 die Einschränkungen auf den Kopf gestellt wurden. Keine Schule, kein Sport,  
5 keine Freizeit, keine Partys, keine Treffen mit Freund:innen. Ihre Perspektive  
6 kam in den Debatten kaum vor, trotzdem haben sie die Schutzmaßnahmen  
7 mitgetragen. Jetzt ein Pflichtjahr zu fordern, ist schlichtweg  
8 Jugenddiskriminierung. Vielmehr brauchen wir eine stärkere Lobby für Kinder,  
9 Jugendliche und junge Menschen. Ihre Interessen sind es wert vorangestellt zu  
10 werden.

11 Stattdessen soll nun ein weiterer Schritt zur Ökonomisierung und Verwertbarkeit  
12 des Lebens von Jugendlichen und jungen Menschen gegangen werden. Ein freies und  
13 selbstbestimmtes Leben sieht anders aus. All die Einrichtungen, die angeblich  
14 davon profitieren, wenn junge Menschen gezwungen würden, dort für ein Jahr zu  
15 arbeiten, brauchen viel eher bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und mehr  
16 ausgebildetes Personal. Nur so kann der Gesundheits- und Sozialbereich  
17 attraktiver werden. Billige Ersatz-Arbeitskräfte oder schlecht bezahlte  
18 Laienarbeiter:innen lösen keine Fachkräfteprobleme, sondern befördern nur  
19 prekäre Arbeit.

20 Junge Menschen müssen auch nicht verpflichtet werden, sich für die Gesellschaft  
21 zu engagieren - das tun sie in der Regel ohnehin. Oftmals können sie sich aber  
22 genau das gar nicht leisten, weil die ehrenamtliche Arbeit zu wenig Anerkennung  
23 erfährt und zu gering entschädigt wird. Statt eines Pflichtdienstes brauchen wir  
24 daher eine faire Aufwandsentschädigung für Freiwilligendienste. Für 300 Euro ist  
25 kein selbstbestimmtes Leben möglich.

26 Es kann nicht allein die Aufgabe junger Menschen sein, den Zusammenhalt in der  
27 Gesellschaft zu stärken. Zudem haben weder Wehr- noch Zivildienst bis vor 11  
28 Jahren eine gesellschaftliche Spaltung aktiv verhindert. Deshalb lehnen wir die  
29 Idee eines allgemeinen Pflichtdienstes für junge Menschen ab. Macht  
30 ehrenamtliche Arbeit attraktiver und vereinbar mit Beruf und Familie, aber lasst  
31 uns frei entscheiden, was wir mit unserem Leben anfangen.

### **Begründung**

Erfolgt mündlich.